**Struktur der Gestreckten Abschlussprüfung**

**Kaufmann/-frau im Einzelhandel**

1. **Struktur der gestreckten Abschlussprüfung**

Die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Kaufmann/ Kauffrau im Einzelhandel gliedert sich in einen Teil 1 und Teil 2 der Gestreckten Abschlussprüfung.

Teil 1 umfasst die Inhalte der ersten beiden Ausbildungsjahre und findet am Ende des zweiten Ausbildungsjahres statt. Teil 2 umfasst die Inhalte des dritten Ausbildungsjahres und muss am Ende des dritten Ausbildungsjahres abgelegt werden.

Für das Gesamtergebnis werden Teil 1 der Abschlussprüfung mit 35 Prozent und Teil 2 der Abschlussprüfung mit 65 Prozent gewichtet.

1. **Teil 1 der Gestreckten Prüfung**

Teil 1 der Prüfung enthält folgende schriftliche Prüfungsbereiche:

* Verkauf und Werbemaßnahmen (90 Minuten; Gewichtung 15 %)
* Warenwirtschaft und Kalkulation (60 Minuten; Gewichtung 10 %),
* [Wirtschafts- und Sozialkunde](https://www.prueferportal.org/de/prueferportal_75645.php#wirtschaft) (60 Minuten; Gewichtung 10 %).

Diese Prüfungsbereiche sind identisch mit den schriftlichen Prüfungsbereichen der Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Verkäufer/-in, nur die Gewichtung ist in beiden Berufen unterschiedlich geregelt.

Mangelhaft oder gar ungenügend bewertete Leistungen im ersten Teil können vorerst nicht wiederholt werden. Denn § 37 Abs. 1 BBiG legt fest, dass der erste Teil einer Gestreckten Abschlussprüfung nicht eigenständig wiederholbar ist. Diese Wiederholung ist erst dann möglich, wenn die Kaufleuteprüfung nach Ablegen von Teil 2 nicht bestanden worden ist.

1. **Teil 2 der Gestreckten Abschlussprüfung**

Teil 2 der Abschlussprüfung enthält zwei Prüfungsbereiche:

* den schriftlichen Prüfungsbereich „Geschäftsprozesse im Einzelhandel“

(120 Minuten; Gewichtung 25%) und

* den mündlichen Prüfungsbereich „Fallbezogenes Fachgespräch“

(Dauer höchstens 20 Minuten, zusätzlich Vorbereitungszeit höchstens 15 Minuten, Gewichtung 40%).

1. **Bestehensregelung**

Alle Ergebnisse gehen entsprechend ihrer Gewichtung in die Gesamtnote ein.

Die Abschlussprüfung für die Kaufleute im Einzelhandel ist bestanden, wenn die Prüfungsleistungen wie folgt bewertet worden sind:

* im Gesamtergebnis von Teil 1 und Teil 2 mit mindestens „ausreichend“
* im Prüfungsbereich Geschäftsprozesse im Einzelhandel mit mindestens „ausreichend“ und
* im Prüfungsbereich Fachgespräch in der Wahlqualifikation mit mindestens „ausreichend“.

Das bedeutet, dass die beiden Prüfungsbereiche in Teil 2 der Abschlussprüfung Sperrfächer sind und beide mit einem ausreichenden Ergebnis bestanden werden müssen.

1. **Mündliche Ergänzungsprüfung: Kaufmann/-frau im Einzelhandel**

* Schlechte Prüfungsleistungen aus Teil 1 der Abschlussprüfung können nicht ausgeglichen werden. Allerdings kann eine mündliche Ergänzungsprüfung im schriftlichen Prüfungsbereich „Geschäftsprozesse im Einzelhandel“ im Teil 2 auf Antrag des Prüflings durchgeführt werden, wenn die dort erbrachte Leistung schlechter als „ausreichend“ bewertet wurde und wenn die Ergänzungsprüfung für das Bestehen der Abschlussprüfung den Ausschlag geben kann.
* Bei der Ermittlung des Ergebnisses für diesen Prüfungsbereich sind das bisherige Ergebnis und das Ergebnis der mündlichen Ergänzungsprüfung im Verhältnis von 2:1 zu gewichten. Die mündliche Ergänzungsprüfung hat eine Dauer von 15 Minuten.

1. **Beispiele zur Bestehensregelung**

Da die Bestehensregelung bei der Gestreckten Abschlussprüfung (GAP) etwas komplexer ist, sollen hier einige wenige Beispiele durchaus mögliche Konstellationen erläutern. Bewusst wurden Situationen gewählt, die in der Praxis vermutlich eher selten vorkommen, aber das Spektrum der möglichen Resultate aufzeigen.

Beispiel 1:

Dieser Fall zeigt, dass eine GAP auch trotz extrem schlechter Leistungen in Teil 1 noch bestanden werden kann, wenn sehr gute Prüfungsergebnisse in Teil 2 dafür sorgen, dass sowohl das Gesamtergebnis von Teil 1 und 2 ausreichend ist und die Prüfungsergebnisse in Teil 2 jeweils mindestens ausreichend ausfallen. Die Ergebnisse aus Teil 1 können nicht korrigiert werden, da die Prüfung insgesamt bestanden wurde.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Prüfungsbereich** | **Punkte** | **Gewich-tung (in %)** | **Gewichtete Punkte** | **Bestan-den?** |
| **Teil 1** | Verkauf und Werbemaßnahmen | 10 | 15 | 1,5 |  |
| Warenwirtschaft und Kalkulation | 10 | 10 | 1,0 |  |
| Wirtschafts- und Sozialkunde | 10 | 10 | 1,0 |  |
| **Teil 2** | Geschäftsprozesse im Einzelhandel | 70 | 25 | 17,5 |  |
| Fachgespräch in der Wahlqualifikation | 80 | 40 | 32,0 |  |
| **Gesamtergebnis** |  |  | **100** | **53,0** | **ja** |

Beispiel 2:

Der folgende Fall zeigt, dass gerade noch ausreichende Prüfungsergebnisse in Teil 2 nicht zum Bestehen der Gesamtprüfung ausreichen, wenn durch ein mangelhaftes Prüfungsergebnis aus Teil 1 das Gesamtergebnis aus Teil 1 und 2 mangelhaft ausfällt. Der erste Teil der GAP ist gemäß § 37 Abs. BBiG nicht eigenständig wiederholbar. Prüfungsleistungen aus Teil 1 können daher auch nicht durch eine mündliche Ergänzungsprüfung, die ausschließlich für Prüfungsbereiche aus Teil 2 der GAP zugelassen ist, korrigiert werden. Erst im Rahmen der Wiederholungsprüfung nach Nicht-Bestehen der GAP gemäß § 37 Abs. 1 Satz 2 können nicht mindestens ausreichende Prüfungsleistungen aus Teil 1 durch eine erneute Prüfung korrigiert werden.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Prüfungsbereich** | **Punkte** | **Gewich-tung (in %)** | **Gewichtete Punkte** | **Bestan-den?** |
| **Teil 1** | Verkauf und Werbemaßnahmen | 40 | 15 | 6,0 |  |
| Warenwirtschaft und Kalkulation | 50 | 10 | 5,0 |  |
| Wirtschafts- und Sozialkunde | 50 | 10 | 5,0 |  |
| **Teil 2** | Geschäftsprozesse im Einzelhandel | 50 | 25 | 12,5 |  |
| Fachgespräch in der Wahlqualifikation | 50 | 40 | 20,0 |  |
| **Gesamtergebnis** |  |  | **100** | **48,5** | **nein** |

Beispiel 3:

Dieser Fall des Nichtbestehens beruht darauf, dass trotz bester Prüfungsleistungen in den meisten Prüfungsbereichen die Prüfung nicht bestanden wird, wenn in einem sog. „Sperrfach“ von Teil 2 der GAP auch nach der mündlichen Ergänzungsprüfung eine nicht mindestens ausreichende Prüfungsleistung erzielt wird.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Prüfungsbereich** | **Punkte** | **Gewich-tung (in %)** | **Gewichtete Punkte** | **Bestan-den?** |
| **Teil 1** | Verkauf und Werbemaßnahmen | 94 | 15 | 14 |  |
| Warenwirtschaft und Kalkulation | 100 | 10 | 10 |  |
| Wirtschafts- und Sozialkunde | 90 | 10 | 9 |  |
| **Teil 2** | Geschäftsprozesse im Einzelhandel | 40 | 25 | 10 |  |
| Fachgespräch in der Wahlqualifikation | 100 | 40 | 40 |  |
| **Gesamt-ergebnis** |  |  | **100** | **83,0** | **nein** |